

Workshop „Medienkompetenz“

Bessere Nutzung der Medien für die Junge Selbsthilfe

Täglich nutzen wir das Internet für unterschiedlichste Zwecke, wir recherchieren bei Google und vernetzen uns auf Social-Media-Kanälen. Das Internet scheint unausweichlich, wir mutieren zu „digital natives“. Was aber bedeutet diese intensive Nutzung von Google, Whats-App, Instagram und Co. genau? Welchen Chancen bieten diese? Welche Abhängigkeiten werden damit aber auch geschaffen? Wie können wir das Internet so nutzen, dass wir unsere Unabhängigkeit und Kritikfähigkeit behalten?

Zielsetzung:

In dem Workshop wollen wir über diese Fragen diskutieren, unser Wissen vertiefen und Neues über unsere täglichen Begleiter lernen. Wir werden den Umgang mit Medien speziell vor dem Hintergrund unserer Erkrankungen beleuchten und verstehen, wie man mit Gefahren im Internet (z.B. Mobbing) umgeht.

Inhalte/ Ablauf:

Das Internet ist Informationsbeschaffung, ein Mitmachmedium, ein politisches Werkzeug, eine Plattform der Selbstdarstellung, ermöglicht Partizipation: Um diese Vorteile ausgiebig nutzen zu können, widmen wir uns bei den jeweiligen Nutzungsarten dem Schutz im Netz und der Prävention von Problemen und Gefahren.

Folgende Fragen sollen in dem Workshop beleuchtet und diskutiert werden:
Warum nutzen wir alle überhaupt Soziale Netzwerke und digitale Medien?

Wie verdienen große Plattformen wie Facebook, Google, Instagram, WhatsApp und Co. ihr Geld („Big Data“)? Welche Probleme treten bei der Mediennutzung auf? Wie kann man Problemen begegnen wie beispielsweise Cybermobbing, digitale Fußstapfen („einmal im Netz – immer im Netz“)? In dem Workshop erhaltet Ihr Unterstützung für Privatsphäre-Einstellungen, wichtige Infos zur kommerziellen Verwertung von Daten und zur sogenannten „Kalten Kommunikation“, außerdem geben wir Website-Empfehlungen.

Zielgruppe:

Das Wochenendtreffen Junge Selbsthilfe mit dem Workshop „Medienkompetenz“ richtet sich an 18 bis 30-jährige junge Erwachsene mit einer chronischen Erkrankung oder Behinderung, die in ihrem täglichen Leben mit den Vorteilen und Nachteilen diverser Medien konfrontiert werden.

Referentin:

Alia Pagin ist seit 2003 als freie Medienpädagogin tätig, seit 2008 Lehrbeauftragte an der Frankfurt University of Applied Sciences und Projektleiterin "Digitaler Notfall" bei den Digitalen Helden g GmbH seit 2018.

Methodik:

Theoretischer Input, Selbstreflexion, Diskussion

Dauer: Samstag 10.00-17.00 Uhr

Mit Unterstützung der